

Stadt Beeskow – Kommunale Sozialplanung

Fortschreibung 2022



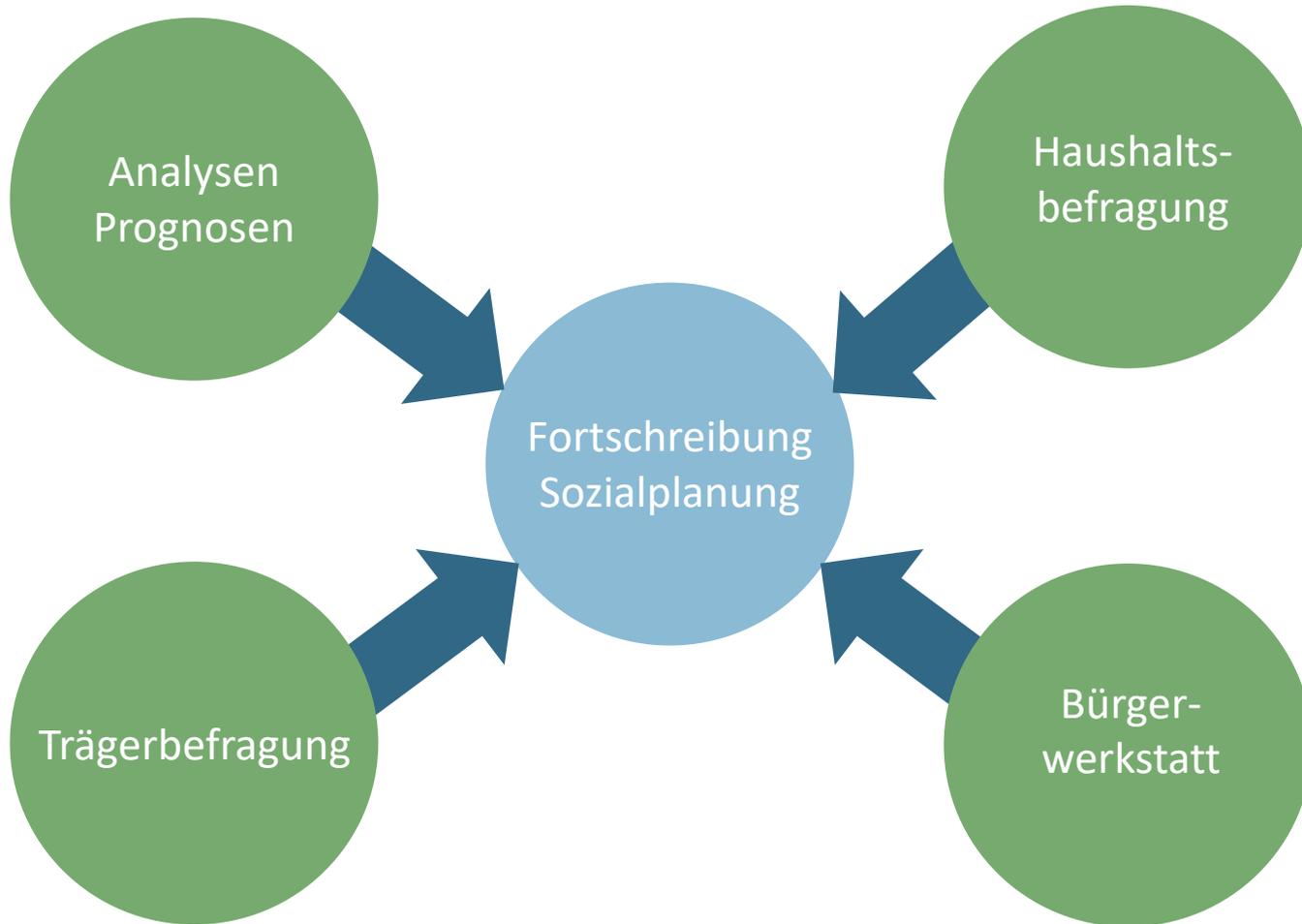
Agenda



- Bedarfsentwicklung - Zusammenfassung
- Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger - Zusammenfassung
- Leitziele für die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit
- Prinzipien für die Gestaltung der Leistungsbereiche - Entscheidungsorientierungen



Ablauf Planung + Beteiligung



Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Demographischer Wandel

- Der Schrumpfungsprozess von 1989 bis 2012, in dem die Bevölkerungszahl von fast 10.000 auf rund 8.000 zurück ging, war die Grundlage für die Prognose, die der kommunalen Sozialplanung 2014 zugrunde lag.
- Seit dem hat sich die Bevölkerungszahl in Beeskow bei ca. 8.000 stabilisiert, bei zuletzt sogar leicht steigender Tendenz: 2018: 8.042, 2021: 8.082



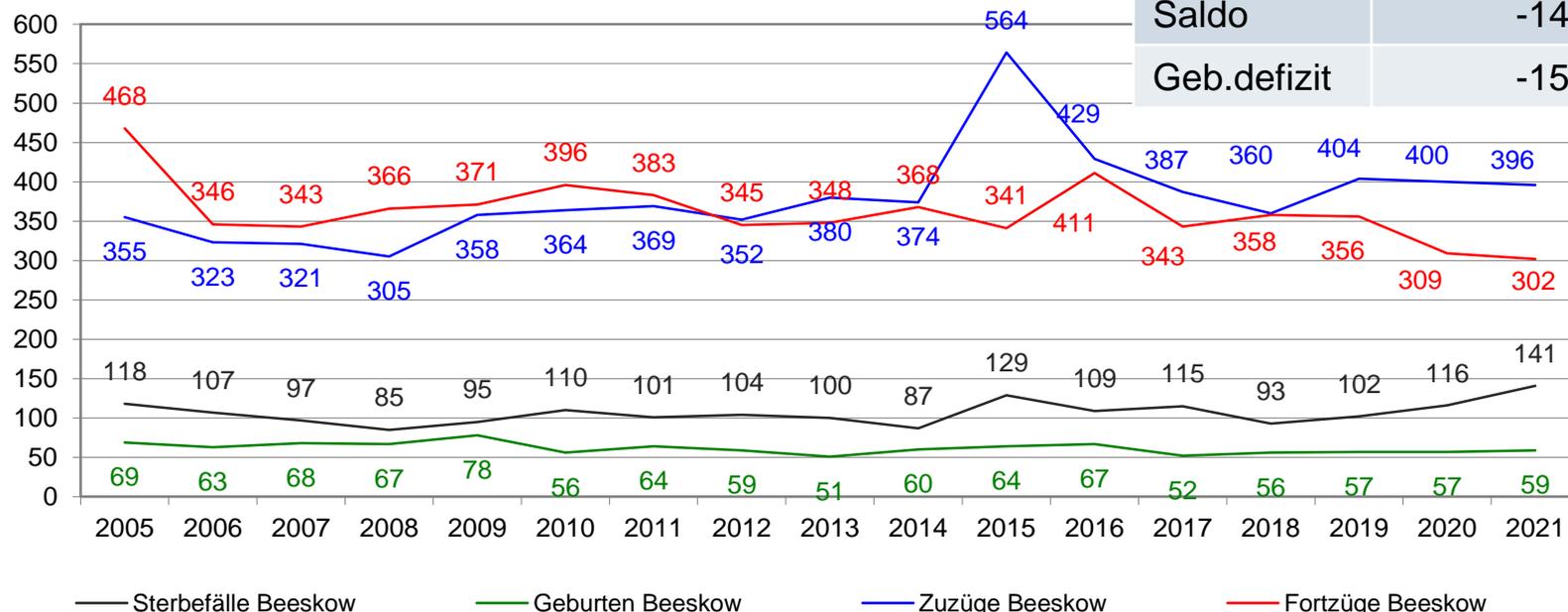
Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Demographischer Wandel

Hintergründe für Trendumkehr:

- stärkere Zuwanderung, z.T. durch Geflüchtete, aber v.a. andere Effekte
- rückgängige Abwanderung
- dadurch seit 2012 Wanderungsgewinne, die das Geburtendefizit etwa ausgleichen

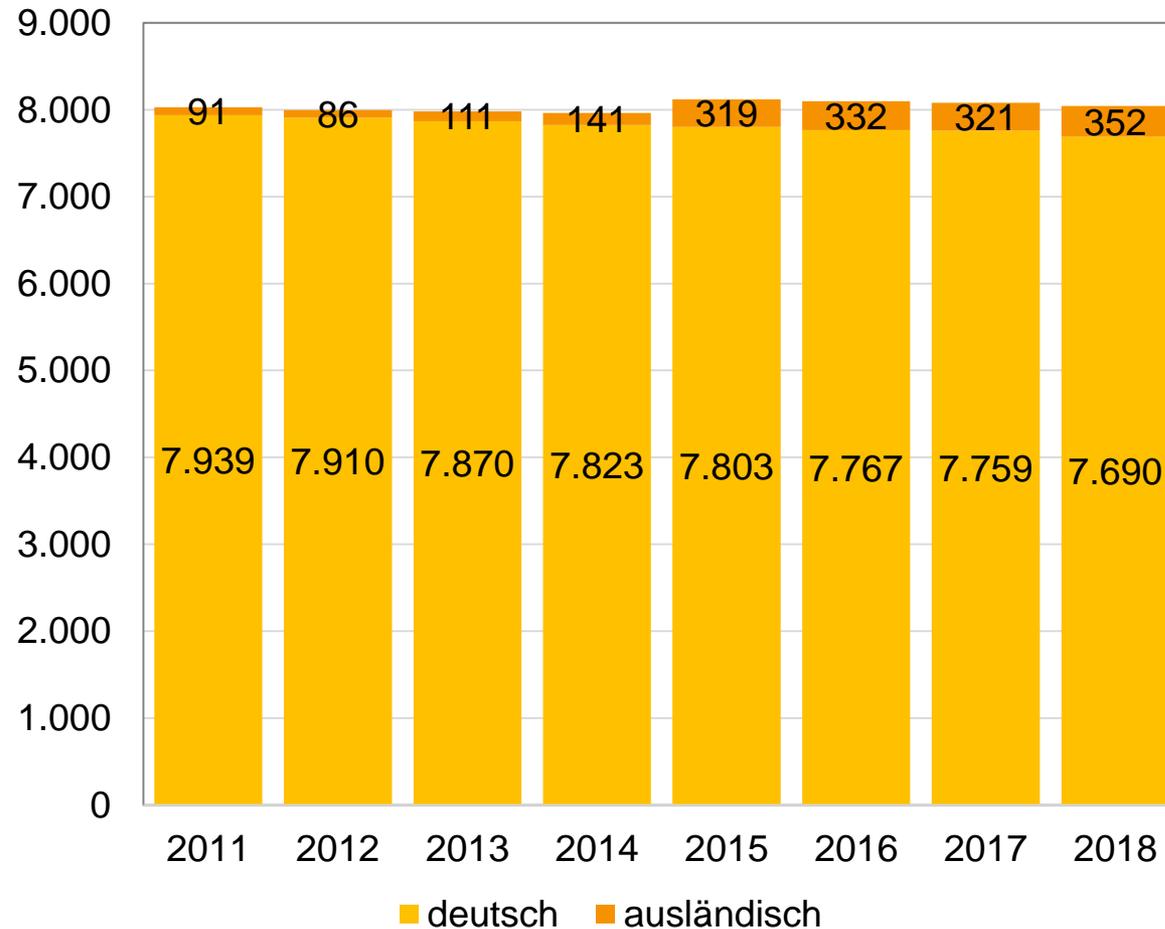
	2007-2011	2017-2021
Zuzüge	1.717	1.947
Fortzüge	1.859	1.668
Saldo	-142	+278
Geb.defizit	-155	-286



Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Demographischer Wandel

Entwicklung nach Staatsangehörigkeit



Ausländeranteil

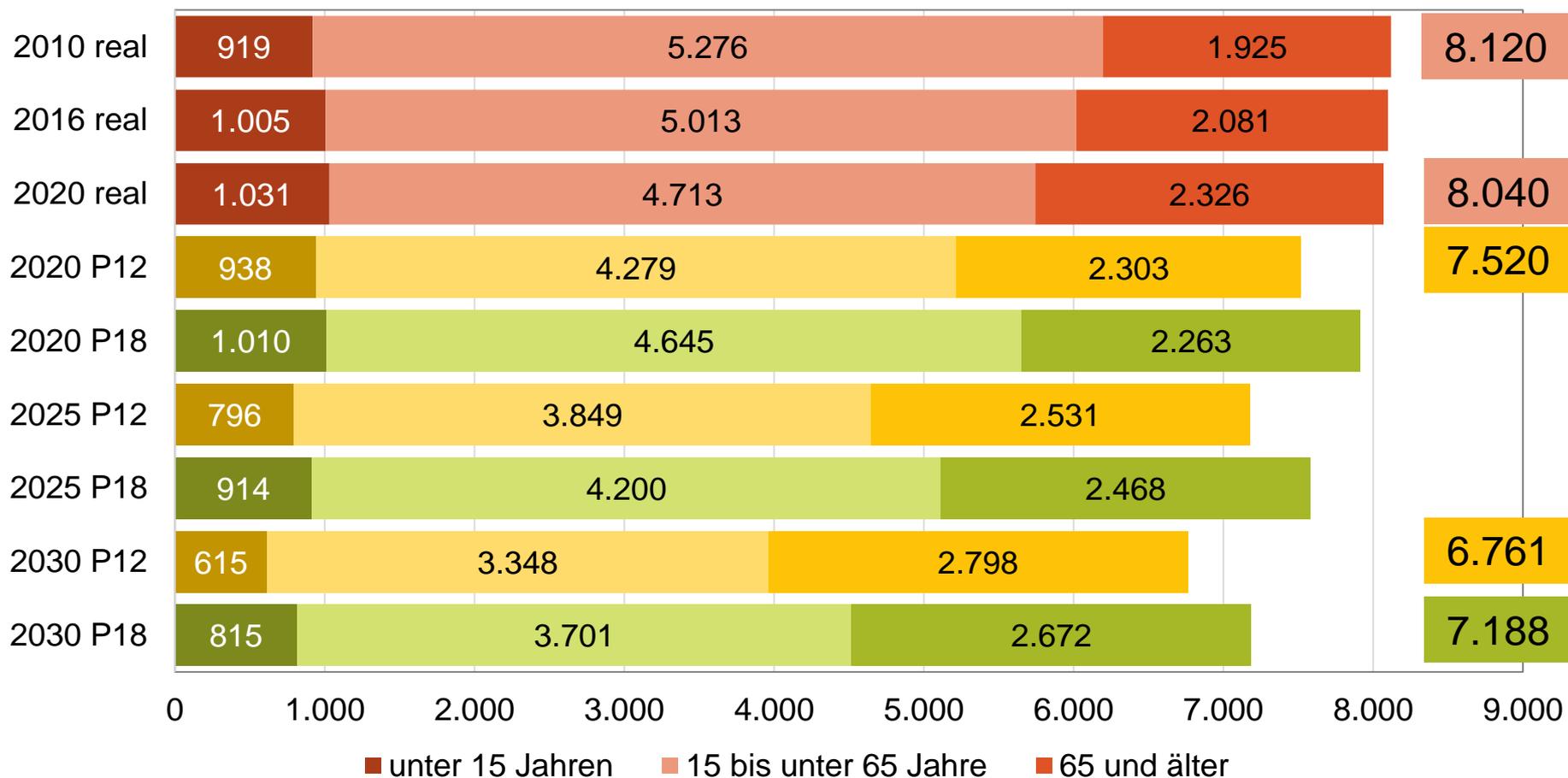
Regionaler Vergleich

Berlin	18,5%
Frankfurt (Oder)	10,4%
Brandenburg (Land)	4,7%
Beeskow	4,4%
Umland	3,4%
Mittelbereich	2,1%

Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Demographischer Wandel

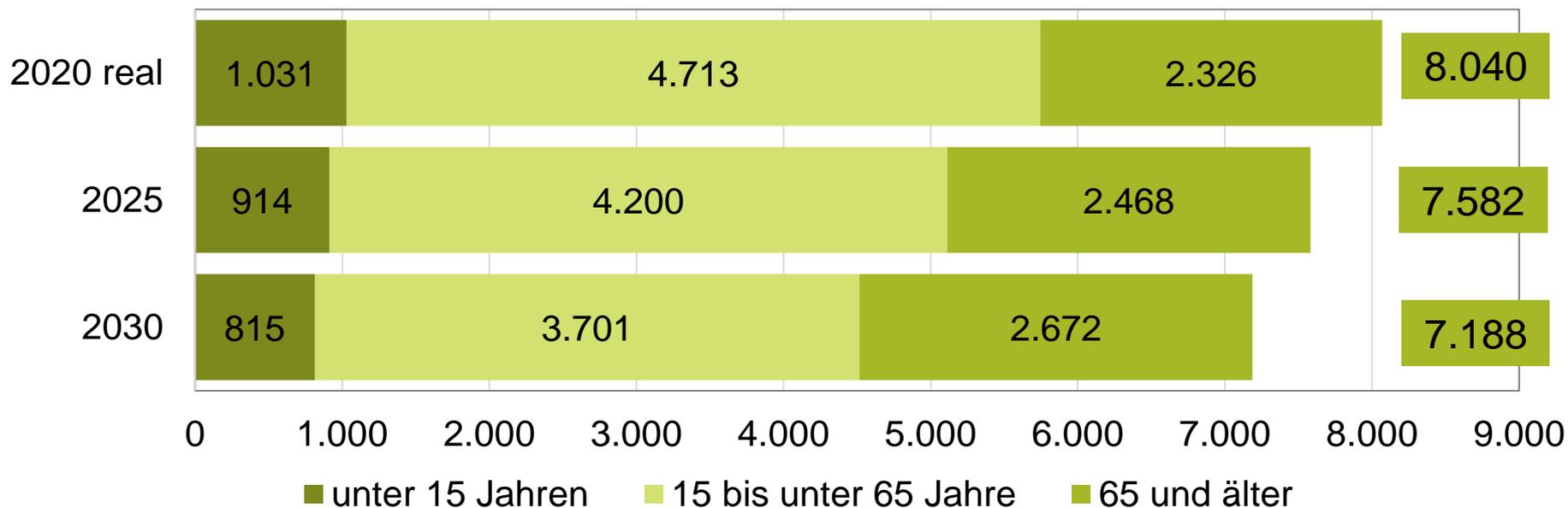
Aktualisierte Bevölkerungsvorausschätzung des LBV (Basis **2018** statt **2012**)



Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Abschätzungen der zukünftigen Entwicklungen

Bevölkerungsvorausschätzung



Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2017 bis 2030, 2018



Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Abschätzungen der zukünftigen Entwicklungen

- Nach der Bevölkerungsabschätzung wird der Bevölkerungsstand der Stadt auf rund 7.190 Personen im Jahr 2030 schrumpfen. Gegenüber dem Stand Ende des Jahres 2016 verliert damit die Stadt weitere rund 900 Personen. **Die Schrumpfung fällt nach der neuen Prognose deutlich geringer aus als bisher erwartet.**
- Die **einzig wachsende Bevölkerungsgruppe sind ältere Menschen ab 65 Jahre**. Ihr Anteil steigt von heute 29 auf 37 % im Jahr 2030. Damit steht die Stadt vor enormen Anpassungsbedarfen aber auch neuen generationsbedingten Interessenskonflikten.
- Für die Entwicklung der Stadt und des Gemeinwesens stellt vor allem die Schrumpfung der Erwerbsbevölkerung um 20 % (2020 bis 2030) die zentrale Herausforderung dar. **Die Fachkräftebindung und –gewinnung und die Attraktivität der Stadt für junge Generationen wird zum bestimmenden Thema der Stadtentwicklung.**
- Hinsichtlich der sozialen Herausforderungen in der Zukunft muss angesichts der vorbestimmten wachsenden Altersarmut und allgemeinen gesellschaftlichen Trends davon ausgegangen werden, dass trotz Bevölkerungsrückgang, die **Bedarfe an sozialen Unterstützungen nicht weniger werden.**



Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Sozialer Wandel

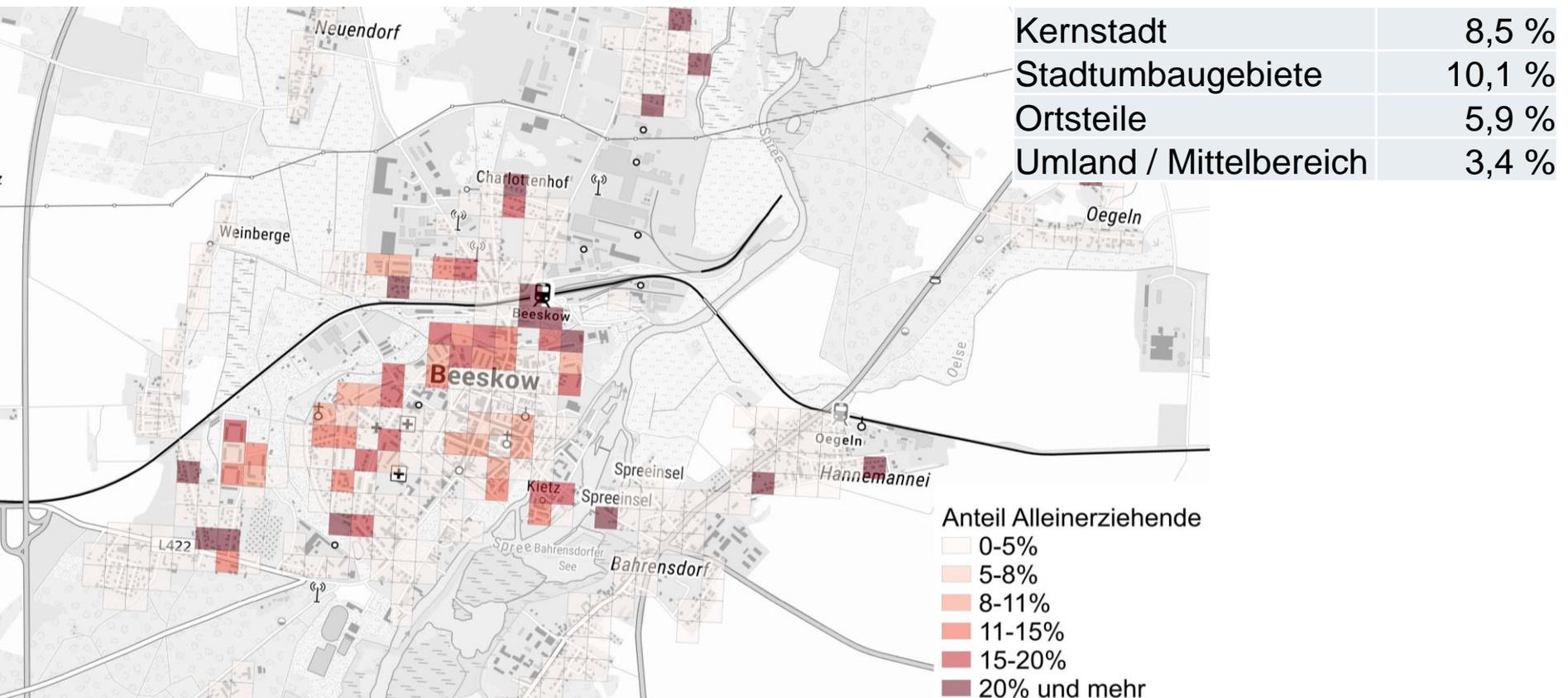
- Die Stadt Beeskow liegt heute in einer Region, die im Vergleich mit anderen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg weitestgehend den Landesdurchschnitt hinsichtlich sozialer Problemlagen reflektiert, mit eher positiven Ausnahmen bei einzelnen Indikatoren.
- Dem bundesdeutschen Trend folgend, vollzog sich **seit dem Jahr 2005** ein - in Beeskow vor allem demographisch bedingter - **massiver Abbau der Arbeitslosigkeit**.
- In der Region ist die **Stadt Beeskow** (Arbeitslose / EW 15-64: 7,0 %) als Mittelzentrum im ländlich geprägten Raum gegenüber dem Umland (3,8 %) und den übrigen Mittelbereich (3,6 %) **überproportional von Arbeitslosigkeit** betroffen.
- Auch in der Stadt Beeskow spiegeln sich die allgemeinen gesellschaftlichen Trends wider: Heute liegt mindestens **jeder zehnte Haushalt in der Stadt hinsichtlich seiner Einkommenssituation im Bereich der Grundsicherung** (ALG II + KdU). (Verbesserung gegenüber 2014 durch besseren Arbeitsmarkt + Mindestlohn)
- Unterstützungsbedarf vor allem bei Haushalten von Alleinerziehenden, **räumlich meist konzentriert in Bereichen mit hohem Anteil (preiswerter) Mietwohnungen**, dies ermöglicht ggf. ein räumlich fokussiertes Eingreifen mit Unterstützungsangeboten (in Beeskow aufgrund der Stadtgröße nur bedingt erforderlich)



Bedarfsentwicklung – Zusammenfassung

Sozialer Wandel

- **Deutliche Konzentration von Haushalten mit Unterstützungsbedarfen in der Kernstadt Beeskow, v.a. den Stadtumbaugebieten**
- Kleinräumig verfügbare Daten v.a. zu Alleinerziehenden:



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ausgangslage und Handlungsbedarfe aus Sicht der gemeinnützigen Träger

Die Stadt hat heute eine weit entwickelte Gemeinwesenarbeit mit hoher Trägervielfalt. Der Kulturbereich stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Weitere Einschätzungen:

- Die inhaltliche Arbeit mit Blick auf personelle und finanzielle Ressourcen ist **überwiegend mittelfristig gesichert**.
- Die Investitionen der Stadt in Standorte der Gemeinwesenarbeit führten zu **guten räumlichen Bedingungen**.
- Angesichts des zukünftigen demographischen Wandels ist der Erweiterungs- und Anpassungsbedarf bei Angeboten für ältere Menschen, einschließlich der barrierefreien Ertüchtigung der Gemeinwesenarbeit, eine Schwerpunktaufgabe.
- Fachübergreifende Kooperationen und Netzwerkarbeit sind wichtige Aufgaben für die weitere Entwicklung der Gemeinwesenarbeit.
- **Die verstärkte Aktivierung und Einbindung des Ehrenamtes gewinnt zunehmend an Bedeutung, um Strukturen zu sichern.**
- **Die Hilfs- und Integrationsangebote für Menschen in problematischen Lebenssituationen und zunehmend für ältere Menschen bleiben unverzichtbar.**



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Handlungsbedarfe aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Kommunale Sozialplanung für die Stadt Beeskow
BÜRGERBEFRAGUNG 2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Beeskow,
 wir wollen die Gestaltung unserer Lebensverhältnisse im sozialen und kulturellen Bereich stärken und an die Bedürfnisse der Einwohner:innen unserer Stadt ausrichten. Dazu arbeiten wir derzeit an der Fortschreibung der Sozialplanung und möchten dazu auch Ihre Meinung zu besonderen Schwerpunkten wissen. Wir freuen uns über Ihre Antworten, Ideen und Anregungen. Wir versichern Ihnen, dass die Befragung anonym durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Befragung fließen in unsere Planung für die zukünftige Entwicklung Beeskows mit ein.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Um dies zu belohnen, führen wir ein Gewinnspiel durch, an dem alle teilnehmen können, die einen ausgefüllten Fragebogen abgeben. Zu gewinnen gibt es 1 x 1.000 € und 3 x 500 € für einen gemeinnützigen Verein oder eine Einrichtung in Beeskow Ihrer Wahl.

Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten in die dafür vorgesehenen Zeilen unten auf dem Fragebogen an. Diese Daten werden unmittelbar nach Abgabe vom Fragebogen getrennt, separat aufbewahrt und nur für das Gewinnspiel genutzt. **Den ausgefüllten Fragebogen können Sie bis zum 28.02.2022 in der Stadtinformation im Rathaus abgeben oder dort in den Briefkasten einwerfen.**

Sie können diesen Fragebogen auch online über www.planemit.de/Beeskow oder rechts über den **QR-Code** ausfüllen.

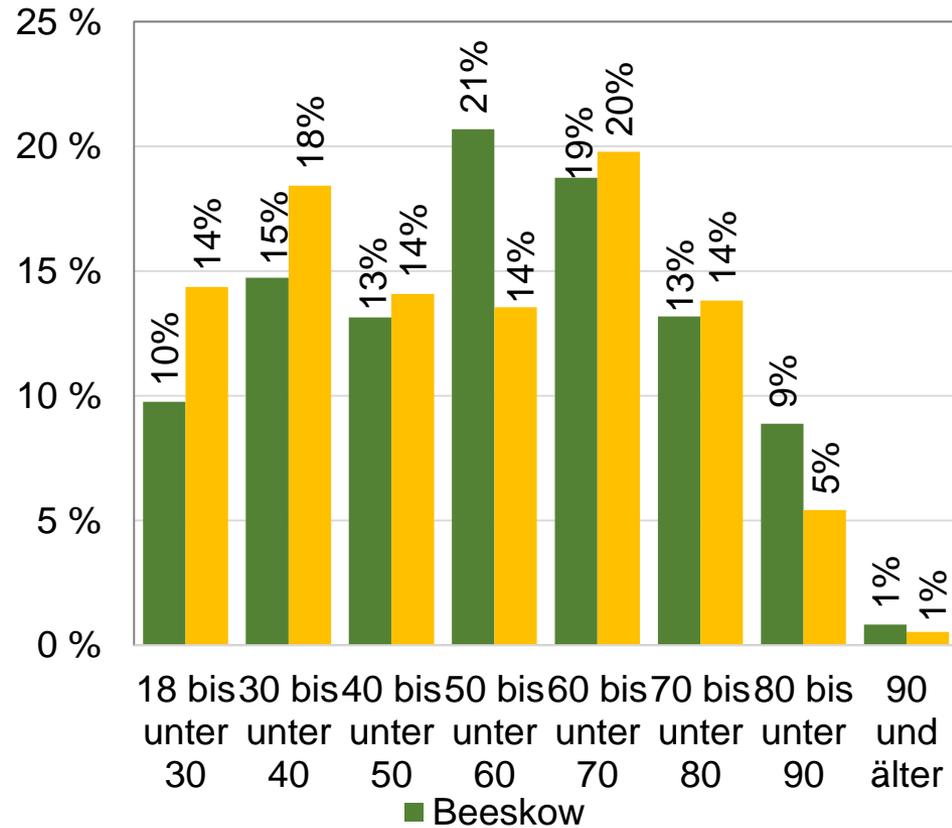
Wer seinen Fragebogen online ausfüllt, hat ebenfalls die Möglichkeit, am Gewinnspiel teilzunehmen. Dazu werden Sie am Ende des Fragebogens gebeten, ihre Kontaktdaten anzugeben (Name, Adresse). Die Eingabe ist freiwillig und nur für die Teilnahme am Gewinnspiel verpflichtend. Wer den Fragebogen ohne die Teilnahme am Gewinnspiel ausfüllen möchte, muss seine Kontaktdaten nicht angeben. Die Kontaktdaten werden getrennt und unabhängig der Angaben im Fragebogen aufbewahrt. Die Kontaktdaten können nachher nicht mehr mit den Befragungsdaten in Verbindung gebracht werden, d.h. welchen Fragebogen die Person ausgefüllt hat und ob die Person den Fragebogen sinnvoll ausgefüllt hat.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Zeit und Unterstützung!

Frank Steffen
 Bürgermeister Stadt Beeskow

Kontakt bei Rückfragen:
 Steffen Schulze | Tel.: 03366 42220 | Mail: steffen.schulze@beeskow.de

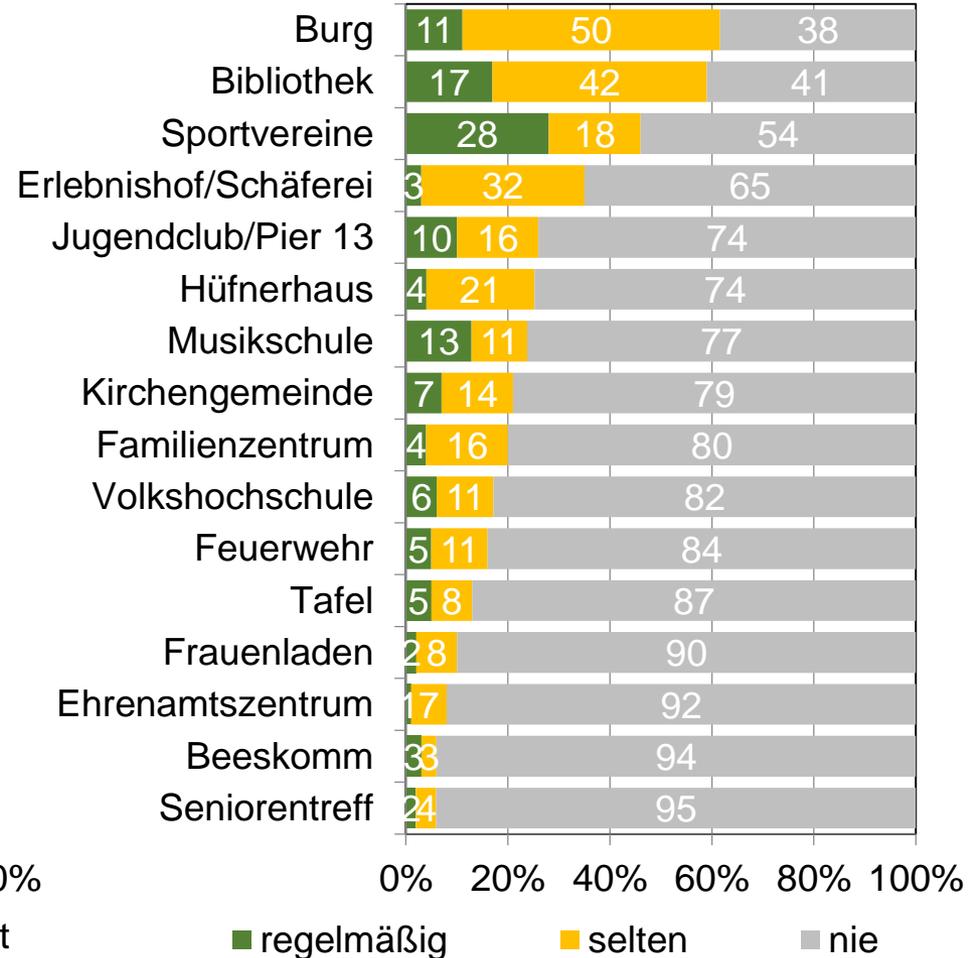
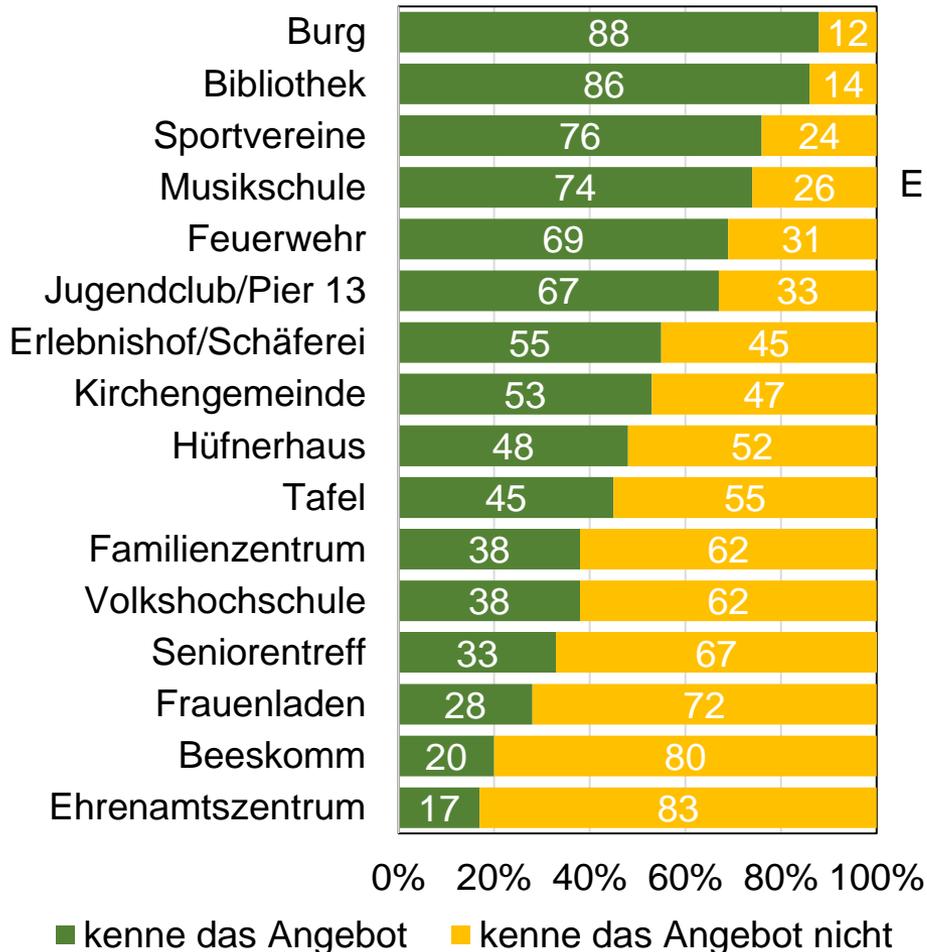
Rücklauf: 1.452 Fragebögen Altersstruktur



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ergebnisse Haushaltsbefragung

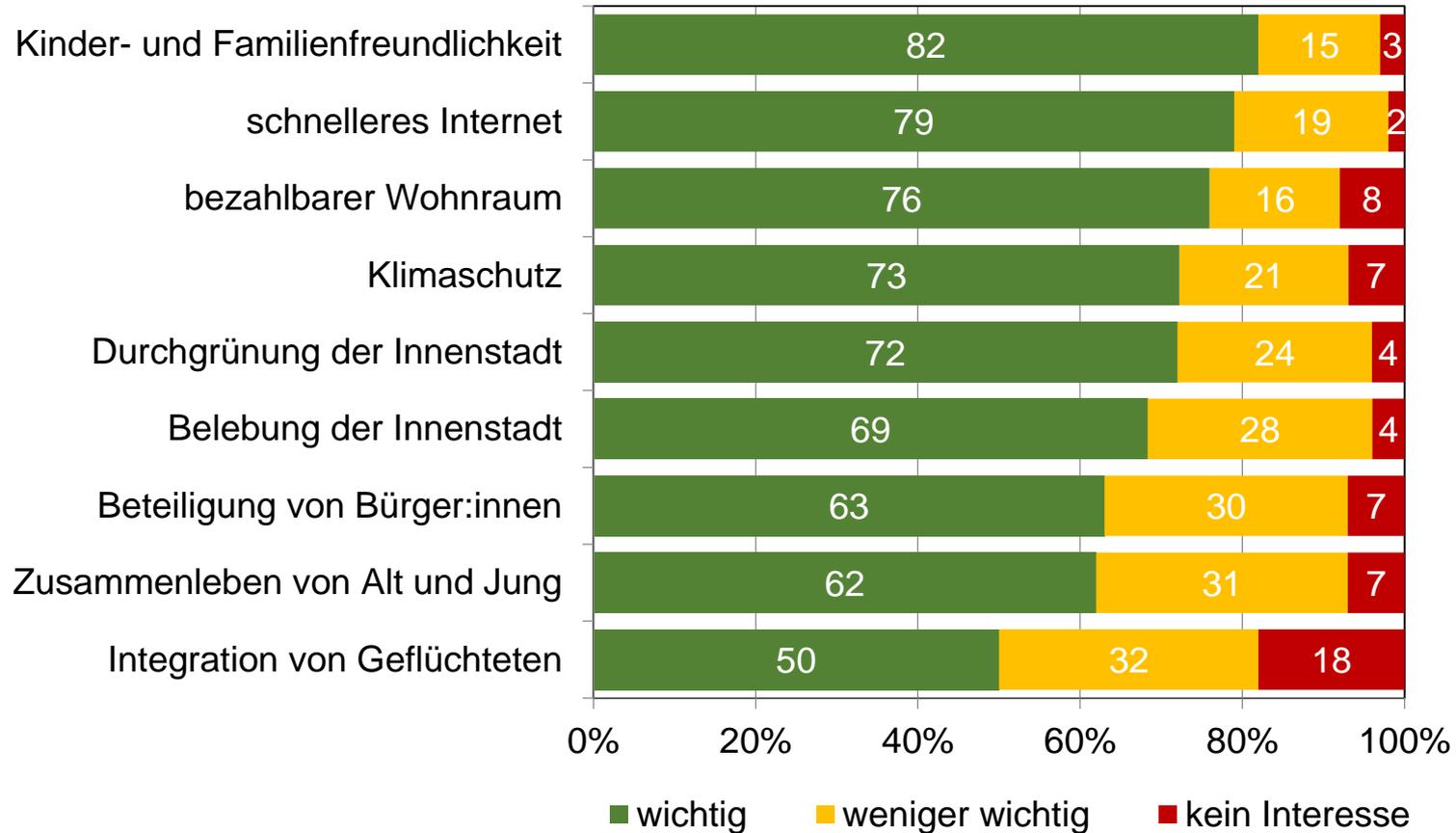
„Von welchen Einrichtungen in Beeskow kennen Sie das Angebot und wie oft nutzen Sie es?“



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ergebnisse Haushaltsbefragung

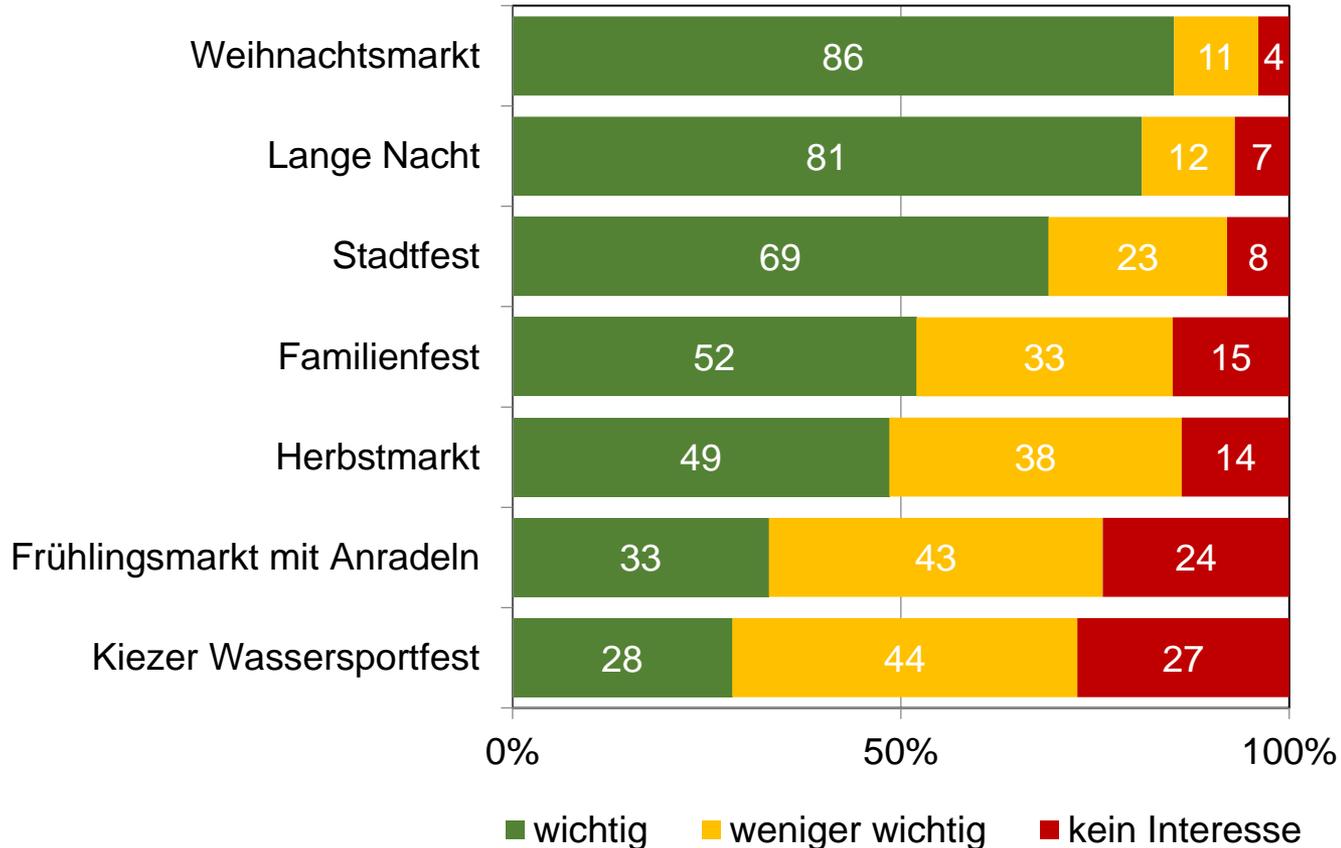
„Wie wichtig sind Ihnen folgende Zukunftsthemen für die Stadt Beeskow“



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ergebnisse Haushaltsbefragung

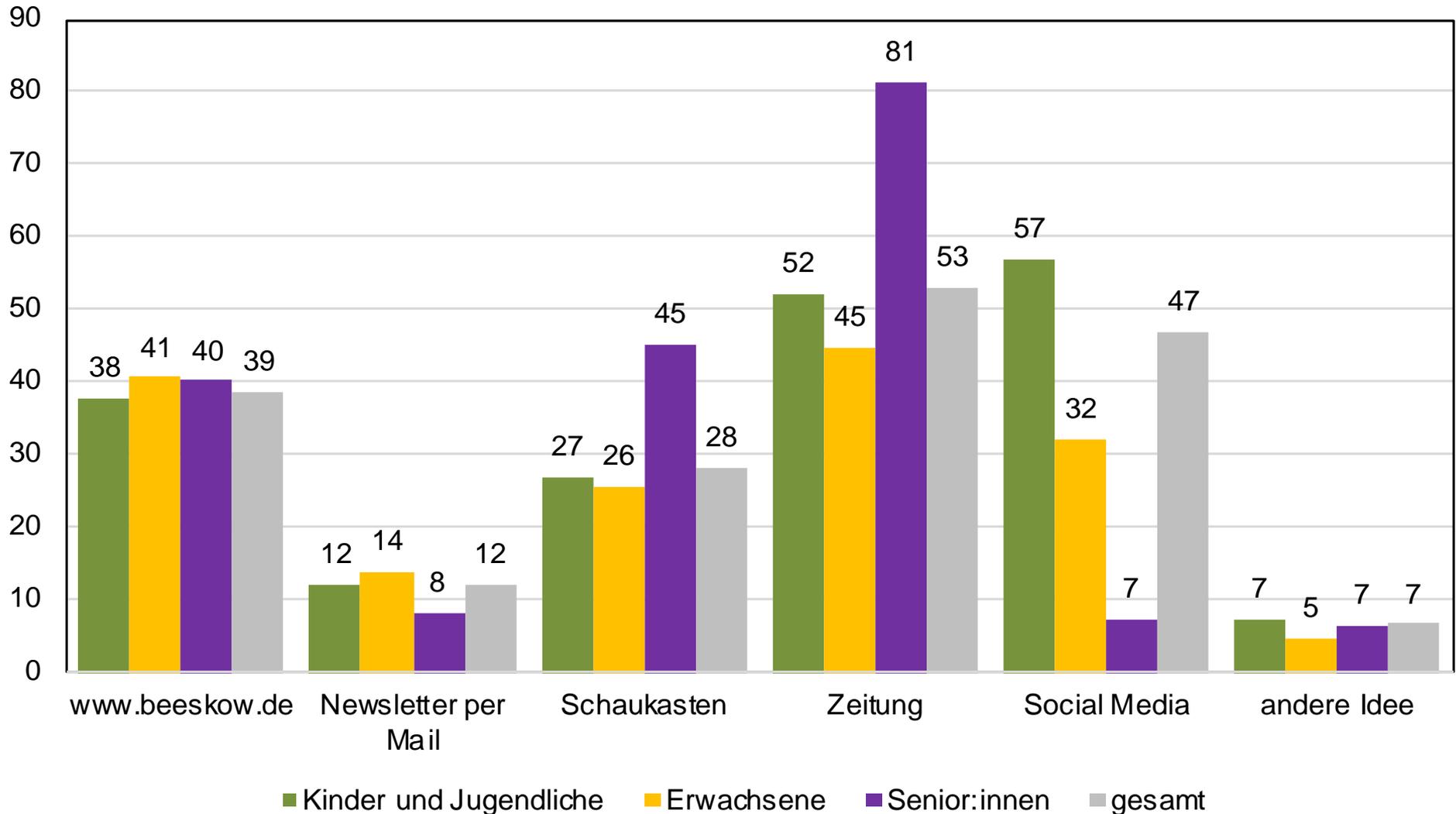
„Wie wichtig sind Ihnen folgende Feste und Veranstaltungen?“



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ergebnisse Haushaltsbefragung

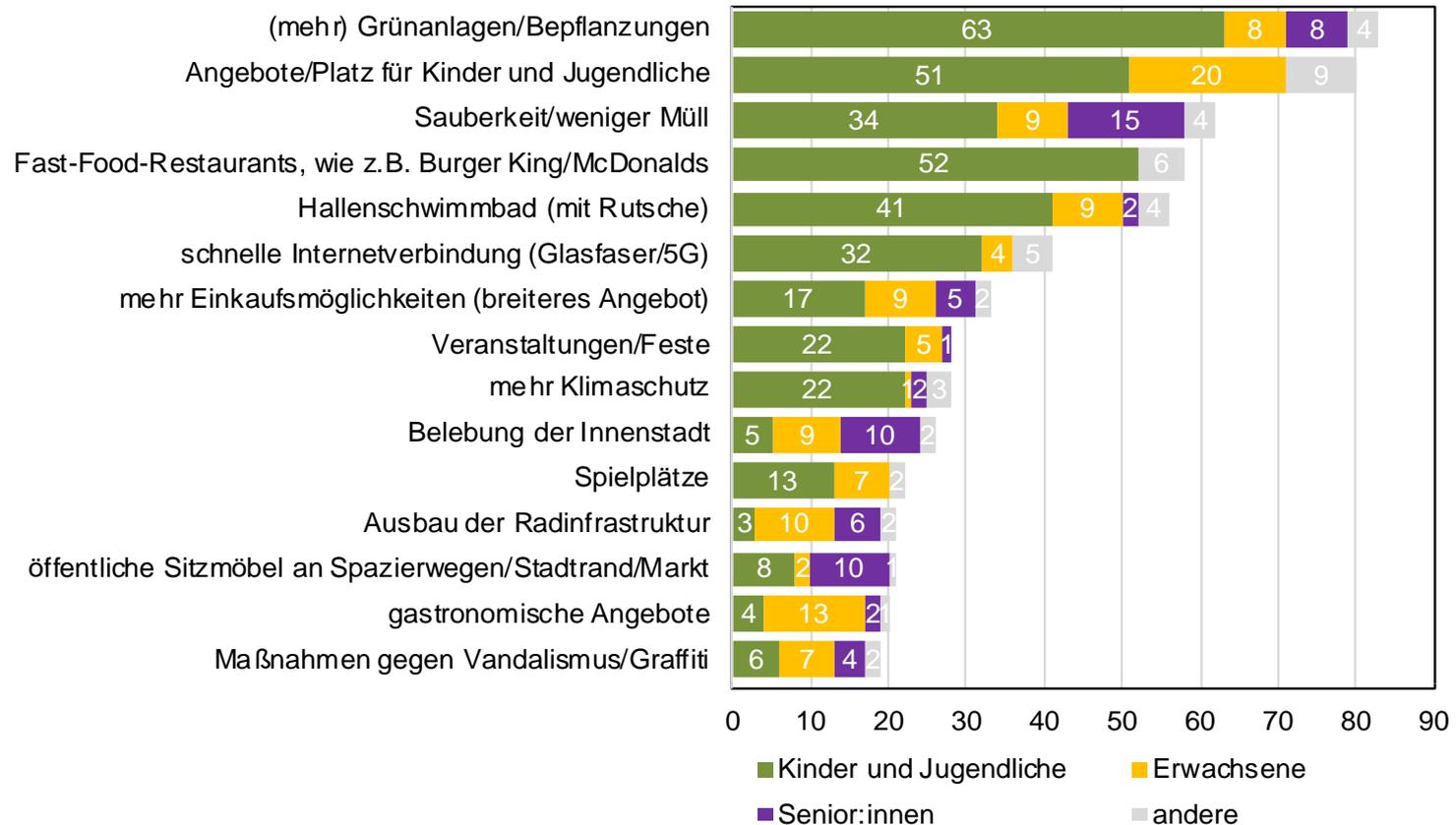
„Wie möchten Sie über Neuigkeiten Veranstaltungen und aktuelle Themen der Stadt Beeskow informiert werden?“



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ergebnisse Haushaltsbefragung

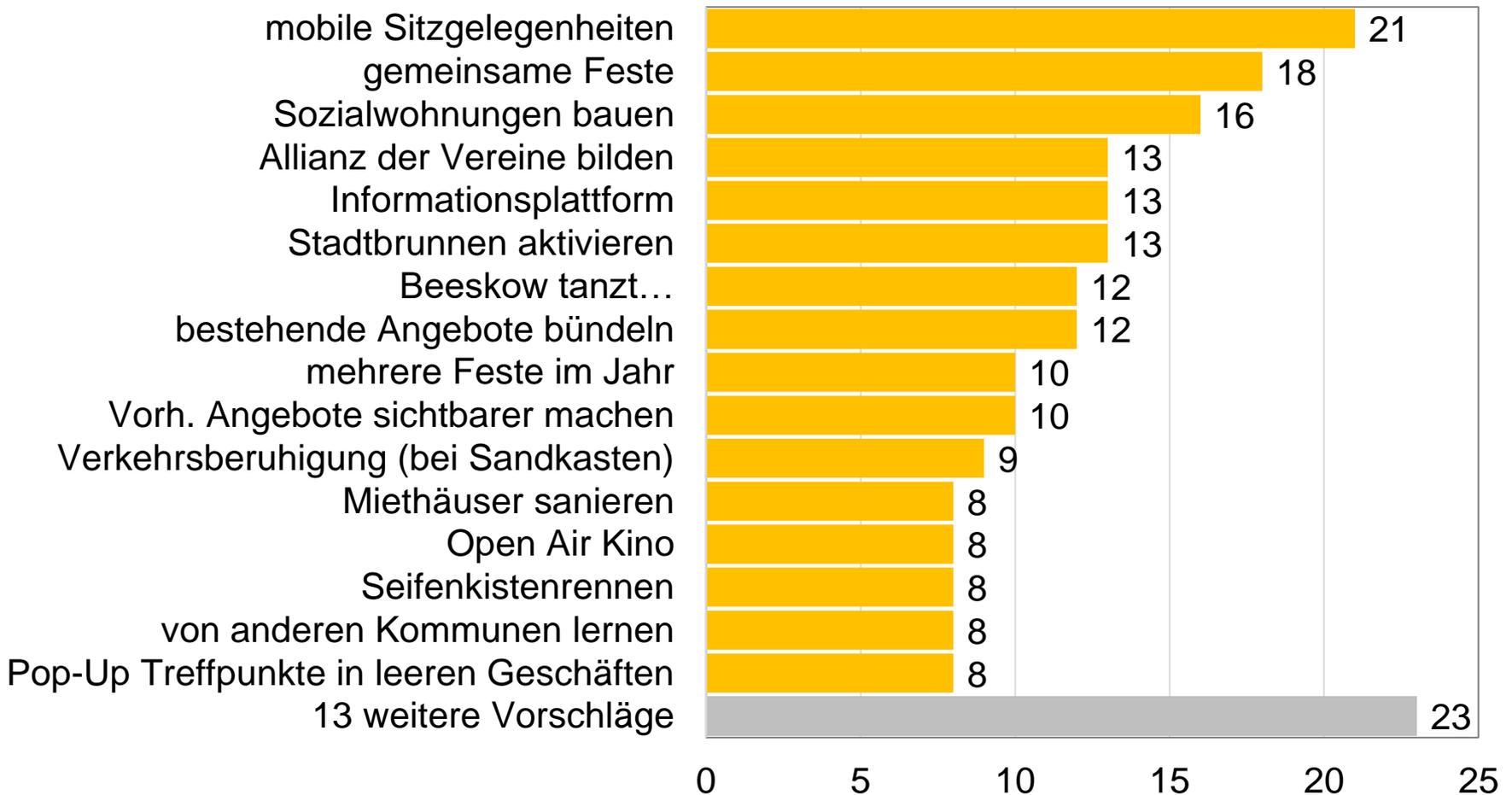
„Welchen Wunsch oder Vorschlag haben Sie für die Entwicklung Beeskows in den nächsten 10 Jahren?“ TOP 15 (nach Altersgruppe und Anzahl der Nennungen)



Handlungsbedarfe aus Sicht der Träger und Bürger – Zusammenfassung

Ergebnisse Haushaltsbefragung

- 28 Teilnehmende erarbeiteten basierend auf den Ergebnissen der Befragung Ideen für die künftige Stadtentwicklung und bewerteten diese:



Leitziele für die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit

Herausforderungen für das Gemeinwesen

- Sozialplanung von 2014: „Zeitraum bis 2020 ist kritisches Jahrzehnt in der Gestaltung von Zukunftschancen für die Stadt Beeskow“
- Im Nachgang war diese Phase **weniger durch die damals befürchteten drastischen Schrumpfungsprozesse geprägt** als durch wachsende Integrationsaufgaben infolge der seit 2015 gestiegenen Zuwanderung.
- Wichtig bleibt Erhalt der vorhandenen Standortvorteile des Gemeinwesens bezüglich der Gewinnung und Bindung von Familien mit Kindern, deren Zahl anders als 2012 prognostiziert, nicht massiv zurückgegangen ist – aktuelle Prognose deutet auch perspektivisch nicht darauf hin.
- In der „schrumpfenden“ Bevölkerungsgruppe der 27- bis 65-Jährigen gilt es, die Erwerbstätigenquote weiter zu erhöhen. Dazu muss der Einbezug solcher Bevölkerungsgruppen verbessert werden, denen bislang strukturelle Hürden den Zugang zur Erwerbstätigkeit erschweren.
- **Integrationsforderungen an Jugendberufshilfe, Jobcenter und Gesundheitswesen werden zunehmen.**



Leitziele für die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit

Herausforderungen für das Gemeinwesen

- **Weiche Standortfaktoren wie Kultur- und Sportangebote sowie entsprechende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung entscheiden künftig verstärkt über die Bindungskraft für nachgefragte Arbeitskräfte.**
- Die Hochbetagten, das heißt die über 85-Jährigen, sind die einzige Bevölkerungsgruppe, die langfristig erheblich zunehmen wird, was auch zur Folge hat, dass die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen deutlich steigt.
- Die anwachsenden Ansprüche eines würdevollen Alterns inklusive der hierzu erforderlichen Barrierefreiheit der sozialen Infrastruktur werden unausweichlich zu verschärften Interessenskonflikten zwischen den Altersgruppierungen der 20- bis 64-Jährigen und den Älteren über die Verteilung der kommunalen Ressourcen führen
- **Zum Erhalt einer generationengerechten wie sozialverantwortlichen Stadtgesellschaft in Beeskow muss der eingeschlagene Weg der „Bürgergesellschaft“ mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement fortgesetzt und permanent moderiert werden.**



Leitziele für die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit (unverändert zu 2014)

Handlungsleitende Ziele für die Entwicklung der Gemeinwesenstruktur / –arbeit

- Wirtschaftlicher, sozialer und demographischer Wandel sind eng miteinander verzahnt und verlangen ganzheitliche Ansätze der Gemeinwesenarbeit.
- Der Kooperation und Vernetzung von privaten Trägern und ehrenamtlichen Akteuren der Gemeinwesenarbeit kommt eine wachsende Bedeutung zu. Für eine solche Partnerschaft müssen effektive Strukturen entwickelt werden.
- Voraussetzungen für erfolgreiche öffentlich-private Partnerschaften ist die dauerhafte Verlässlichkeit der vereinbarten Geschäftsgrundlagen, Vorhabensplanungen und Finanzierungsverpflichtungen.
- Der Aktivierung des Ehrenamtes kommt eine wachsende Bedeutung zu. Dafür sind Unterstützungen und intensivierete Anerkennungskultur notwendig.
- Die Altstadt von Beeskow ist das Zentrum des Gemeinwesens. Wichtige gesamtstädtische und für das Umland bedeutsame Funktionen sollten vorrangig hier angesiedelt sein.
- Dort, wo sich soziale Probleme ballen, müssen auch die Kapazitäten der Sozialarbeit konzentriert werden.



Leitziele für die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit (unverändert zu 2014)

Handlungsleitende Ziele für die Entwicklung der Gemeinwesenstruktur / –arbeit

- Das Netz von Kitas und Grundschulen muss eine gute Erreichbarkeit gewährleisten. Die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Altenhilfe erfordern eine klientelorientierte Verteilung und/oder die Mobilisierung vorhandener Angebote.
- Die demographische Entwicklung erfordert eine flexible und barrierefreie Gestaltung von Einrichtungen mit altersgruppenspezifischen Angeboten. Konfliktfreie Mehrfachnutzungen sind anzustreben.
- Absehbare und sich wandelnde soziale Problemlagen (Kinder- und Altersarmut, Fehlbedarfe in der Altenpflege) fordern eine stärkere prioritäre Ausrichtung der Ressourcen zugunsten der sozialen Daseinsfürsorge.
- Die vorhandenen privaten und öffentlichen Freizeit- und Kultureinrichtungen, die Sportanlagen, Kleingärten, Parks und Gaststätten, die Traditionsveranstaltungen des Stadtlebens und die erlebbare Stadtgeschichte mit ihren Ensembles und Monumenten tragen ganz erheblich zur Lebensqualität und Identität der Bevölkerung mit der Stadt Beeskow bei.



Prinzipien für die Gestaltung der Leistungsbereiche – Entscheidungsorientierungen

- **Kindertagesbetreuung**
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe, Jugendkultur
- Familien und Frauen
- Freizeit und Wohnen für ältere Menschen
- Hilfen und Angebote für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- **Integration**
- Gesundheit und Pflege
- Kultur
- Sport



Entscheidungsorientierungen: Kindertagesbetreuung

Vergleich der Abschätzung der Bedarfsentwicklung mit den Platzkapazitäten der Kindertagesbetreuung in der Stadt Beeskow im Jahr 2020

	2016	2020	2025	2030
Platzbedarf (gerundet)	616	616	531	459
Reserve / Überhang (gerundet) in Bezug zum Platzangebot 2020	105	105	190	262

- **Rückgang der Nachfrage weniger stark als 2014 prognostiziert, Bedarfsprognose damals: 2020: 520, 2030: 320**
- **Aktuelle Planungen bleiben sinnvoll**, allerdings sollte die Bedarfsentwicklung in den kommenden Jahren genau beobachtet werden, ggf. wäre eine angedachte Schließung zu verwerfen
- Demografische Situation beim Personal nach drohender Überalterung leicht verbessert, aber Fachkräftegewinnung weiterhin wichtig

Primarbereich - Grundschulen

- Angesichts der erst ab dem Jahr 2025 eintretenden Bedarfsrückgänge für die beiden Grundschulen der Stadt besteht in den nächsten Jahren **kein Handlungsbedarf** zur Kapazitätsanpassung. Der Bedarfsrückgang wird bis zum Jahr 2030 wahrscheinlich einen Klassenzug umfassen.
- Bei der langfristigen Angebotsentwicklung sind die Entwicklungen im Umland bedeutsam:
 - Grundschulen in Tauche, Friedland, Görzig und Lindenberg nur 1-zügig
 - mittel- bis langfristig kann die Tragfähigkeit einzelner Grundschulen verlorengelassen, so dass eine Mitversorgung über die Schulen im Mittelzentrum in Frage kommen kann.
 - Die Gestaltung dieses Anpassungsprozesses obliegt den folgenden mittelfristigen Schulentwicklungsplanungen des Landkreises, die für den Zeitraum 2022-27 alle 4 genannten Standorte als gesichert bewertet.
- **Ziel der Stadt ist es, beide Grundschulstandorte langfristig zu halten.**

Sekundarbereich – Oberschule und Gymnasium

- Die Entwicklung der 12- bis 16-Jährigen weist **mittel und langfristig betrachtet eine weitgehende Stabilität** gegenüber dem heutigen Stand auf, so dass Anpassungsbedarfe für die vorhandenen Kapazitäten im Sekundarbereich mindestens bis zum Jahr 2030 nicht bestehen.
- Obwohl die Stadt nicht Träger der Schulen ist, sind sie sehr bedeutsame und zu fördernde Angebote. Viele Kinder und Jugendliche aus der Region lernen über die Schulen die Stadt kennen.
- Die Vernetzung und Kooperation der Schulen mit den örtlichen Angeboten der Gemeinwesenarbeit, dem kulturellen und sportlichen Leben der Stadt sowie der örtlichen Wirtschaft ist vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftemangels in der gesamten Region und der Bindung der jungen Generation an die Stadt verstärkt zu unterstützen.
- Angesichts zuletzt deutlich steigender Schülerzahlen wird das Rouanet-Gymnasium baulich erweitert. Der Erweiterungsbau sowie die Gestaltung der Außenanlage sind in Planung. Die Fertigstellung ist voraussichtlich im Jahr 2025.



Weitere Bildungseinrichtungen

- **Die weiteren Bildungseinrichtungen** sind wichtige und zum Teil unverzichtbare (Bibliothek und Stadtarchiv sowie Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum und Volkshochschule des Landkreises) Angebote für die Stadt und **sollten langfristig gesichert werden**.



Entscheidungsorientierungen: Kinder- und Jugendhilfe, Jugendkultur

- **Die derzeit etablierten Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sowie der außerschulischen Bildung sind strukturell bereits auf künftige demographische Entwicklungen eingestellt.**
- Mittelfristig sind die derzeit vorgehaltenen Personalaufwendungen für die beim Jugendteam der Stiftung SPI konzentrierten Angebote der offenen Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit unabdingbar.
- Erhöhte personelle und finanzielle Aufwendungen werden sich langfristig in den Bereichen der Schulsozialarbeit und mobile Jugendarbeit einstellen. Hier bedarf es einer konzeptionellen Neuausrichtung und Ressourcenbündelung auf kreislicher und ggf. überkreislicher Ebene.
- Mit dem betreuten offenen Jugendtreff der Stiftung SPI verfügt Beeskow über Leuchttürme für die jungen Heranwachsenden, die unbedingt gehalten werden müssen. Diese Angebote sollten verstärkt mit Elementen der Jugendberufshilfe verzahnt werden.



Entscheidungsorientierungen: Kinder- und Jugendhilfe, Jugendkultur

- Für eine effizientere Steuerung der Kinder- und Jugendarbeit in Beeskow und die Unterstützung des nicht unerheblichen ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich wäre ein „Runder Tisch - Beeskower Jugend“ hilfreich. Erfahrungsaustausch, Terminabstimmungen, gemeinsame Veranstaltungen und trägerübergreifend abgestimmte individuelle Hilfsangebote würden zur optimalen Verwendung der bereitgestellten Ressourcen beitragen.
- **Auch ohne Institutionalisierung eines „Runden Tisches“ ist es in den vergangenen Jahren teilweise geglückt, mit Trägerwechseln für verschiedene Angebote die Vielfalt der Angebotslandschaft zu erhalten.**
- Kapazitätserweiterungen und barrierefreie Ertüchtigungen in den Bereichen der Jugendbildung und Jugendkultur sind angesichts der wachsenden Mobilität auf Effizienz und Nachhaltigkeit zu prüfen. Bei Standortverlagerungen sollten mögliche Synergieeffekte bestehender Angebote genutzt werden (z.B. Bandprobezentrum Beeskow am Bahnhof / Konzert- und Discoräume)



Entscheidungsorientierungen: Familie und Frauen

- Die breite Palette an Kinderfreizeitangeboten im Familienzentrum und im Frauenladen wird in Konkurrenz zur ganztägigen Kita- und Grundschulbetreuung trotz mittelfristig stabiler Nachfrage langfristig nicht vollumfänglich aufrecht zu erhalten sein. **Unterstützt werden sollte in jedem Fall die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen im Frauenladen des Demokratischen Frauenbundes.**
- Zur Sicherung einer kurzwegigen Erreichbarkeit und barrierefreien Zugänglichkeit sowie zur Vermeidung emotionaler Hemmschwellen ist eine Verlagerung des DRK-Familienzentrums in Abhängigkeit von der Kita-Entwicklungsplanung und dem weiteren Stadtumbau anzustreben.
- Im Kontext dazu ist eine stärkere Fokussierung des Familienbündnisses auf die Vernetzung, Koordinierung und Publizierung familienrelevanter Aktivitäten zu fördern. Eigene Projekte sollten sich auf besonders öffentlichkeitswirksame Aktivitäten (Familienfest, Wettbewerbe, Publikationen) konzentrieren.



Entscheidungsorientierungen: Freizeit und Wohnen für ältere Menschen

- Mit Blick auf die wachsenden Bedarfe stellt die Sicherung der Teilhabe von älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben ein zentrales Handlungsfeld für die Gemeinwesenarbeit in der Stadt Beeskow dar.
- Empfohlen wird, für das spezielle Angebot einer Seniorenfreizeitstätte, langfristig auf eine zentrale Einrichtung in der Stadt mit einer Kapazität bis zu 70 Plätzen zu orientieren.
- Die Integration der Freizeitstätte in ein Haus bzw. in einen Standort mit weiteren geeigneten Angeboten bietet sich grundsätzlich an, um Mehrfachnutzungen zu ermöglichen. Sie ist aber nicht zwingend. Hinsichtlich der Verortung sollte ein Innenstadtstandort mit barrierefreien Räumlichkeiten und guter Erreichbarkeit über den ÖPNV in Frage kommen.
- Neben dem zentralen Angebot einer Seniorenfreizeitstätte sind die weiteren Angebote des DRK in Beeskow, spezielle Interessengruppen (z.B. im Kultur- und Sportbereich) und die Einbindung der jüngeren Seniorinnen und Senioren in die Freiwilligen- und Vereinsarbeit offensiv zu unterstützen und auszubauen.
- Das gilt insbesondere für die Organisation von Nachbarschaftshilfen und Pflegeunterstützungen über eine bisher nicht in der Stadt Beeskow etablierten Freiwilligenagentur, deren Bedarf zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird.



Entscheidungsorientierungen: Freizeit und Wohnen für ältere Menschen

- **Das eigenständige und selbstbestimmte Wohnen im Alter ist eine zentrale Aufgabenstellung der kommunalen Daseinsvorsorge.**
- **In den vergangenen Jahren kam es bereits zu einer Verdoppelung des Angebotes, dennoch erfordern die weiterhin bestehenden Angebotslücken und die in den nächsten Jahren wachsenden Bedarfe an altersgerechten Wohnformen einen deutlichen Ausbau der entsprechenden Angebote.** Dabei steht neben der Wohnung selbst auch die generationengerechte Umgestaltung des Wohnumfeldes sowie der schrittweise Abbau von Barrieren in der Stadt im Vordergrund.
- Zugleich ist zu beachten, dass die finanziellen Spielräume für einen Teil der Seniorenhaushalte gegenüber der heutigen Situation eher abnehmen werden, womit eine differenzierte Strategie zur Angebotsentwicklung im Bereich des Wohnens notwendig wird.



Entscheidungsorientierungen: Freizeit und Wohnen für ältere Menschen

- Die Kommune sollte im Zuge der weiteren Stadtentwicklung und des Stadtumbaus:
 - die Einrichtung von altersgerechten Wohnungen in den Mietwohnbeständen der Kernstadt offensiv unterstützen. Gefragt sind hier insbesondere Maßnahmen der beiden großen Wohnungsunternehmen, die am ehesten sichern können, altersgerechten Wohnraum bezahlbar zu entwickeln.
 - **Standort- bzw. Baulandvorsorge für spezielle Wohnprojekte für ältere Menschen** bis hin zum möglichen Neubau von stationären Pflegeeinrichtungen treffen.
- Empfohlen wird zudem, weitere Modelle des seniorenrechtlichen Wohnens zu testen und besondere Projekte in der Stadt zu initiieren: gemeinschaftliche Wohnprojekte (z.B. Wohngruppen), generationsübergreifendes Wohnen (z.B. Mehrgenerationenhäuser), quartiersbezogene Wohn- und Betreuungskonzepte (z.B. Servicewohnen).
- Die eingerichteten Beratungsmöglichkeiten zur Wohnraumanpassung über den Landkreis sind zu sichern und zu unterstützen.



Entscheidungsorientierungen:

- Herausforderung: Bezugsräume für die Bedarfsplanung sind recht groß: meist mind. Kreis LOS + Frankfurt, teils zzgl. Kreis MOL
- Zur Beurteilung der Lage in Beeskow selbst heruntergebrochen auf Stadt bzw. Mittelbereich
- **Ausstattung insgesamt gut**
- Für Stabilität: **Unterstützung bei Neuansiedlungen hilfreich**, z.B. Vermittlung, Schaffung von Räumen
- Nachfrage bleibt trotz Bevölkerungsrückgang perspektivisch konstant aufgrund des steigenden Seniorenanteils (Arztbesuche p.a.: 45-49-Jährige 7,3, 75-79-Jährige: 14,1)

über 110 % des rechnerischen Bedarfs

90-110% des rechnerischen Bedarfs

80-90 % des rechnerischen Bedarfs

unter 80 % des rechnerischen Bedarfs

überdurchschnittliches Angebot

Gesundheit und Pflege

		Mittelbereich inkl. Beeskow + Umland	Mittelbereich	Beeskow
Bezugsraum: Mittelbereich* / Kreis LOS # / Kreis LOS+FF	Allgemeinmedizin (Hausärzte) *	27	25	6
	Augenheilkunde	4	4	3
	Chirurgie und Orthopädie	9	8	3
	Dermatologie	3	3	1
	Frauenheilkunde	5	5	1
	HNO-Heilkunde	3	3	1
	Kinder- und Jugendmedizin	5	5	1
	Nervenheilkunde	1	1	0
	Psychotherapie	4	4	2
	Urologie	3	3	1
	Zahnmedizin #	22	20	8
Bezugsraum: Land, ROR Oderland-Spree	Anästhesiologie	1	1	1
	Humangenetik	0	0	0
	Labormedizin	2	2	0
	Neurochirurgie	6	6	1
	Nuklearmedizin	1	1	0
	Pathologie	3	3	0
	Physik. und Rehabilitationsmedizin	0	0	0
	Strahlentherapie	4	4	0
	Transfusionsmedizin	1	1	0
	Innere Medizin	24	22	0
	Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0
Radiologie	2	2	0	

Entscheidungsorientierungen: **Gesundheit und Pflege**

- Der Bereich Pflege ist ein wesentlicher Baustein im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge, dessen Gestaltung unterschiedliche Zuständigkeiten berührt, von verschiedenen örtlichen Akteuren getragen wird und ganzheitliche Lösungsansätze erfordert.
- **Die Zusammenarbeit der Beratungs- und Hilfeangebote, niedrighschwelligen und informellen Unterstützungsstrukturen sollte unter Einbeziehung von Krankenhaus, Ärzten, aller Pflegedienste intensiviert und ausgebaut werden.** Angeregt wird, bei Beachtung der bereits vorhandenen Strukturen (Netzwerk Pflege des Landkreises Oder-Spree), eine institutionalisierte Form für den gegenseitigen Informationsaustausch und Abstimmungen einzusetzen, z.B. in Form eines runden Tisches. Initiator wäre vorzugsweise die Kommune.
- Mit den Pflegestützpunkten verfügt der Kreis Oder-Spree über wichtige Anlaufstellen, deren Bedeutung in den nächsten Jahren weiter wachsen wird.



Entscheidungsorientierungen: Gesundheit und Pflege

- Nachbarschaftshilfe und verstärktes ehrenamtliches Engagement bieten enorme Mehrfacheffekte für das Gemeinwesen und stellen angesichts der wachsenden Bedarfe im Bereich der häuslichen Pflege ein wichtiges Handlungsfeld dar. Empfohlen wird die Einrichtung einer Freiwilligenagentur in der Stadt Beeskow. Auch eine Freiwilligenagentur könnte unter dem Dach einer zentralen Anlaufstelle sehr gut eingebettet werden.
- Mit Blick auf notwendige bauliche Erweiterungen bzw. neue Einrichtungen im Bereich der stationären Pflege bis hin zur Ansiedlung weiterer Träger ambulanter Pflege (Standorte mit Stellplatzmöglichkeiten etc.) ist eine vorausschauende Standort- und Baulandsicherung geboten.



Entscheidungsorientierungen: Hilfen und Angebote für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

- Die offensichtlich arbeitsmarktpolitisch begründeten Parallelstrukturen in der Sozialversorgung (Möbelbörsen, Nähstuben) sind mit Blick auf die Zahl der Unterstützungsbedürftigen sozialpolitisch nicht erforderlich. Mittelfristig und in Abhängigkeit von bewilligten Integrationsmaßnahmen des kommunalen Jobcenters wird es zu einer Reduzierung dieser Angebote kommen.
- Zur Sicherung der Trägervielfalt sollten in den Kernbereichen der Sozialhilfe (Sozialberatung / Integration in den Arbeitsmarkt) mindestens jeweils zwei freie Träger unterstützt werden.
- **Nichtpflichtige Sozialleistungen (Möbelbörse, Nähstube, Tafel, Kleiderkammer) sollten zur Reduzierung von Unterhaltungs- und Betriebskosten in einem (bundesweit bereits bewährten) Sozialkaufhaus konzentriert werden, das durchaus von verschiedenen Trägern der Sozialhilfe genutzt werden kann.**
- Zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit nach §§ 67-69 SGB XII bzw. §§ 1/26 OBG des Landes Brandenburg ist das dauerhafte Vorhalten einer Obdachlosenunterkunft nicht zwingend. Die Aufgaben dieser derzeit in Beeskow deaktivierten Einrichtung können auch durch Angebote eines temporären betreuten Wohnens bzw. durch einen kreislich abgestimmten Notfallplan für Einzelfallhilfen abgedeckt werden.



Entscheidungsorientierungen: Integration

- Von 2011 bis 2018 hat sich der Ausländeranteil in Beeskow von 1,1 % auf 4,4 % erhöht.
- Dies ging einher mit der bundesweit verstärkten Zuwanderung aus dem Ausland ab 2015 in Folge internationaler Konflikte und der Auswirkungen des Klimawandels.
- In der Bevölkerungsstatistik noch nicht erfasst sind die Geflüchteten aus der Ukraine in Folge der russischen Invasion in diesen räumlich nahe gelegenen Staat. Die Beeskower Tafel hat nach Angaben ihres Trägers GefAS vom Mai 2022 **97 ukrainische Haushalte** als neue Kunden hinzubekommen, was erahnen lässt, dass diese die Zahl der ausländischen Bewohner auf mindestens 500 erhöht haben dürfte, was einem **Anstieg des Ausländeranteils auf 6,2 %** entspräche.
- Die Strukturen einer Kleinstadt bieten angesichts des zwar steigenden, aber eher niedrigen Ausländeranteils, **gute Möglichkeiten, die Integration im Alltag zu leben – mit gegenseitiger Unterstützung und Veranstaltungen zum Kennenlernen und zur Förderung der Gemeinschaft**. Nur punktuell bedarf es ggf. spezieller Angebote, die sich an die Zugezogenen richten, wie z.B. sprachliche Unterstützungen oder psychologisch/therapeutische Angebote zur Bewältigung von Kriegs-/Fluchtraumata.



Entscheidungsorientierungen: Kultur

- Zur nachhaltigen Sicherung des baulichen Denkmalschutzes und der Kulturförderung in der Stadt Beeskow sollte die Etablierung einer Kulturstiftung erwogen werden, in der die vorhandenen freien Träger der Kulturförderung gleichberechtigt eingebunden werden und die eine erfolgreiche Generierung von öffentlichen Fördermitteln wie privaten Zuwendungen ermöglicht.
- Zur Sicherung des Vereinsnachwuchses ist die Kooperation insbesondere mit den weiterführenden Schulen (Rouanet-Gymnasium, Albert-Schweitzer-Oberschule) unter Einbeziehung der Schulsozialarbeit des Jugend-Teams Beeskow zu verstärken. Die Kooperation von Kulturvereinen mit den Kitas und Schulen der Stadt ist offensiv zu fördern – auch durch Eigenaktivitäten der Vereine (Lesungen und Kunstaussstellungen in der Schule, Stadtführungen, kindgerechte Events auf der Burg).
- Um auch einkommensschwachen Haushalten eine kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, könnte die Einführung einer **Kulturtafel** geprüft werden. Eine solche Institution, die in einigen Regionen Deutschlands bereits etabliert ist, **verteilt nicht verkaufte Restkarten sowie gespendete Tickets an bedürftige Personen.**



Entscheidungsorientierungen: Kultur

- Die Burganlage im Eigentum der Stadt, in Trägerschaft des Kreises und begleitet von einem mitgliederstarken Förderverein birgt - auch mit Blick auf eine vollumfängliche Rekonstruktion - erhebliche räumliche Kapazitäten für die dauerhafte Etablierung von Kunstgalerien, musealen Ausstellungen und Konzertveranstaltungen (z.B. Ausstellung von DDR-Kunst, Museum für mechanische Instrumente). Die Sanierung des Burgkomplexes ist eine langfristige Aufgabe, der sich Stadt und Kreis seit 1991 widmen und die auch nach Abschluss der aktuellen Maßnahmen eine dauerhafte Herausforderung sein wird.
- **Dank umfangreicher Investitionen ist es weitgehend gelungen, dieses weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt zu komplettieren** und den hier bereits etablierten Kulturbetrieb (Walpurgisnacht, Lesungen, Konzerte) saison- und witterungsunabhängig zu gestalten. Zudem wäre der Burgkomplex neben dem Altstadt kern ein zweiter wichtiger Anker für die touristische Vermarktung der Stadt und somit für die Lenkung von Kundenströmen wirtschaftlich bedeutsam.



Entscheidungsorientierungen: Sport

- Die intensive Sportförderung durch die Stadt Beeskow sollte fortgeführt werden.
- **Für große neue Sportstätten besteht kein Bedarf, soweit nur die Einwohnerzahlen von Beeskow selbst und die Richtwerte des „Goldenen Plans Ost“ berücksichtigt werden.** Da, je nach Einbeziehungsgrad des Umlands, dennoch zusätzliche Bedarfe bestehen könnten und bei deren Ermittlung lt. Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaften eine verhaltensorientierte Bedarfsermittlung vorgenommen werden soll, **gilt es gemeinsam mit den Vereinen und Schulen ggf. zu klären, ob – auch durch neue Trends im Sportbereich –** zusätzliche Bedarfe bestehen.
- Das tragfähige Konzept für ein Ganzjahresbad kann eine wichtige Lücke im Versorgungsangebot schließen, Sport und Gesundheit fördern und die touristische Attraktivität der Stadt weiter ausbauen. Die Umsetzung ist von der Liquidität der Stadt Beeskow abhängig. Zugleich ist zu beachten, dass eine Finanzierung über die Kommune derzeit nur zu Lasten anderer freiwilliger Aufgaben realisierbar wäre.



Kontakt



Sebastian Lopitz

stadtbuerohunger@t-online.de

030 2266 7552



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

Grundsatz:

jährliche Erfolgskontrolle im Rahmen des Fachausschusses

Bedarfsentwicklung

- Unterstützung von Maßnahmen zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit
- Maßnahmen zur Förderung der Integration von Ausländern, insbesondere von Kindern (Anstieg von 2 % auf 15 %)
- Entwicklung von Projekten / Maßnahmen zur Vermeidung von generationenbedingten Interessenskonflikten (Anstieg des Seniorenanteils von 28 % auf 37 % im Jahre 2030)

Gesundheit

- Unterstützung der Stadt Beeskow bei der Ansiedlung von Ärzten (Facharzt und Allgemeinmediziner), besonderer aktueller Schwerpunkt : Kinderarzt und Gynäkologe
- Beobachtung der Entwicklung der Ausstattung mit Zahnärzten und ggf. Unterstützung
- Stärkung / Sicherung des Krankenhausstandortes Beeskow
- kontinuierliche Auswertung der Schuleingangsuntersuchung und ggf. Berücksichtigung
- Schwerpunkten / Defiziten bei der weiteren Kinder - und Jugendarbeit



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

Jugendarbeit / Kultur / Sport / Soziales im Bereich der freiwilligen Aufgaben der Stadt Beeskow

Grundsatz:

Vorrang der Unterstützung von ehrenamtlichen Aktivitäten

- Weiterführung der Sportförderung insbesondere durch reduzierte Gebühren in den Sportanlagen
- Schaffung weiterer Sportanlagen zur Förderung von Vereinstätigkeiten / Freizeit / Gesundheit
- Weiterführung des Projektes 3. Sporthalle im SFZ mit Tennishalle
- Weiterführung der pauschalen und mehrjährigen Vereinsförderung und Bindung an kommunale
- Aktivitäten (z.B. Beteiligung Familienfest, Weihnacht, interkulturelle Woche)
- Unterstützung von Aktivitäten Dritter (z.B. durch Bereitstellung von Räumen / Objekten), die sich überwiegend aus eigenen Mitteln bzw. anderen Quellen finanzieren (Bsp. Kirche - Alte Schule, Pflegestützpunkt, Konfliktberatungsstelle, Haltestelle)
- Bereitstellung von sanierten Objekten zur Durchführung von Vereinsaktivitäten im kommunalen Interesse



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

Jugendarbeit / Kultur / Sport / Soziales im Bereich der freiwilligen Aufgaben der Stadt Beeskow

- Sicherung einer "kulturellen Grundausstattung" durch langfristige Verträge / Zuschüsse an 2 Standorten in Beeskow für
 - Burg Beeskow
 - Stadtbibliothek / Stadtarchiv
- Sicherung einer "sozialen Grundausstattung" durch langfristige Vereinbarung und Sicherung der bisherigen finanziellen Zuschüsse im Haushalt der Stadt Beeskow trotz steigender sonstiger Ausgaben (Schwerpunkt Energie)
- Entwicklung und Unterstützung von Kooperationen zur gemeinsamen Nutzung von Objekten
- Weiterführung der Jugendarbeit in Beeskow - Schwerpunkt Schulen / Jugendtreff / Mobile JA - Prüfung
- bedarfsgerechte "Öffnungszeiten" und der Umsetzung mobiler Angebote in den Ortsteilen bzw. "abgeschlossenen" Siedlungsgebieten (Kolonie, Kiefernweg / Vorheide, ...)
- Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die langfristige Stadtentwicklung – Schwerpunkt Spielplatzentwicklung / Probleme Drogen
- Erhalt und Entwicklung des Kinder- und Jugendhofes Lübbener Chaussee
- "eigenständige" Struktur in den Ortsteilen mit einer Konzentration an den Dorfgemeinschaftshäusern



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

räumliche Konzentration auf folgende Bereiche:

- 1. Bahnhof / Bahnhofsblock
 - Konzentration soziale Angebote, trotzdem Durchmischung und Vermeidung sozialer Brennpunkte
 - Nutzung der Infrastruktur
 - Prüfung Pflegestützpunkt / Familienzentrum im Bahnhof oder weitere Angebote
 - Reduzierung auf 3 Etagen und Umnutzung Bahnhofsblock (Sammlung von Nutzungsideen):
 - Prüfung Verlagerung SPI /barrierefreie Räume / Außenanlagen / Räume wie Treibstoff ?
 - Pflegestützpunkt + Selbsthilfegruppen (Bahnhof ?)
 - Angebote Tafel / Möbelbörse
 - Übergangswohnen nach Obdachlosenunterkunft
 - Vereinsräume für muslimische Mitbürger / Gebetsraum
 - Erweiterung Angebot Proberäume / Bandzentrum
 - Musikschule
 - Arztpraxis / MVZ, ?????



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

räumliche Konzentration auf folgende Bereiche:

- 2. Kupferschmiede / Bibliothek / Archiv
 - Weiterentwicklung zur allgemeinen Begegnungsstätte (Dritter Ort, Co Working)
 - **Integration des Familienzentrums (Prüfung Alternative Bahnhof)**
 - aktive Einbindung des Familienzentrums in das Familienbündnis
 - Kooperation mit weiteren Partnern (Blue Boks Brandenburg, Nabu
 - Nutzung von 3 Veranstaltungsräumen
- 3. Altes Hospital
 - Schwerpunkt Seniorenarbeit/Seniorentreff
- 4. Burg / Musikschule
 - Weiterentwicklung des Kultur - und Ausstellungszentrums LOS / Unterstützung der Stadt
 - Unterstützung der Entwicklung eines attraktiven und zeitgemäßen Standortes der Musikschule in Beeskow



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

Ideen aus Bürgerbefragung und Bürgerwerkstatt

- Stärkung und Entwicklung einer attraktiven Innenstadt, Konzentration auf die Ansiedlung bzw. den Erhalt
- Einzelhandel / Gastronomie
- Weiterentwicklung des Beeskower Kultursommers
- Verbesserung der Grünstruktur in der Stadt, Sicherung und Erweiterung der Zugänge und Wege am Wasser, Erweiterung Bänke
- dauerhafte Errichtung des Sandkasten auf dem Markt in der Freiluftsaison, Erwerb mobiler Sitzmöbel
- Unterstützung / Schaffung von Angeboten für neue Wohnformen, preisgünstiges Wohnen
- **Entwicklung von Maßnahmen / Projekten zur Vermeidung von Obdachlosigkeit bzw. zur Rückkehr in normale Wohnformen nach der Obdachlosigkeit**
- Weiterführung und Weiterentwicklung des Bürgerbudgets und der Kinderbeteiligung
- Entwicklung von Informationsplattformen für alle Altersgruppen



Schwerpunkte und Maßnahmen der Sozialplanung der Stadt Beeskow 2022 ff.

Kinderbetreuung (Kita / Hort):

- Neubau Kita Fontanestraße und Umzug der AWO (Benjamin Blümchen) 2022 - 2024
- Sicherung eines Integrationsangebotes in Beeskow unter Berücksichtigung der Entwicklung zur Inklusion
- Aufgabe der Kita Biene Maja und Integration in die Kita Kiefernzwerg oder Wechsel zur AWO
- 2025 - 2026 Sanierung der leergezogenen Kita Benjamin Blümchen und Umzug der Lebenshilfe
- nach 2026 erneute Prüfung des Bedarfes und der Entwicklung der Kinderzahlen

